

Pressemitteilung

Erste Akutstation mit Soteria-Elementen in Brandenburg

Therapeutische Lebensgemeinschaft auf Zeit in der Hennigsdorfer Psychiatrie

Hennigsdorf, 22. November 2018 – Eine psychiatrische Akutstation mit Soteria-Elementen ist Mitte November in der Klinik Hennigsdorf eröffnet worden.

Aus diesem Anlass hatte die Abt. für Psychiatrie und Psychotherapie am 14. November zu einem Symposium eingeladen, um die verschiedenen Facetten des Soteria-Behandlungsansatzes zu betrachten, zu diskutieren und das für die Klinik neue Konzept vorzustellen.

Der Leiter der Soteria an der Psychiatrischen Universitätsklinik der Charité im Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus Berlin, Dr. Martin Voss, und die als Milieutherapeutin in dieser Einrichtung tätige Elisabeth Mackenrodt gaben in diesem Rahmen Einblick in ihre tägliche Praxis und berichteten aus Vergangenheit und Gegenwart.

„Unsere neu konzipierte Akutstation mit Soteria-Elementen ist die erste dieser Art im Land Brandenburg. Im Mittelpunkt steht hier die Milieutherapie. Soteria ist eine etablierte, alternative stationäre Behandlungsform für Menschen mit Erkrankungen aus dem schizophrenen Formenkreis. In einer alltagsnahen, familiären, entspannenden und reizreduzierten Atmosphäre steht die aktive Begleitung durch die psychotische Krise im Vordergrund“, so Priv.-Doz. Dr. med. Maria Jockers-Scherübl, Chefärztin der Abt. für Psychiatrie und Psychotherapie der Klinik Hennigsdorf.

Die Effektivität einer milieutherapeutischen Behandlung und die Ausrichtung an Soteria-Grundsätzen sei vielfach wissenschaftlich belegt.

„So weiß man, dass die Behandlung nach Soteriagrundsätzen den anderen etablierten Behandlungsformen in der Effektivität nicht unterlegen ist, aber den Patienten eher die Schwellenangst nehmen kann und wirksam den Stress reduziert“, sagt Oberarzt Adrian Kraschewski, der Leiter der Station. Darüber hinaus ermögliche das Soteria-Konzept den differenzierten Umgang mit Neuroleptika, fördere die Beziehungsarbeit, könne Zwang vermeiden und schaffe häufig eine nachhaltige Gesundheit.

Durch eine entsprechende Gestaltung der Räume, eine gezielte Auswahl der Farben und Materialien wurde in der Hennigsdorfer Abt. für Psychiatrie und Psychotherapie versucht, eine möglichst wohnliche, angenehme, entspannende und reizabgeschirmte Atmosphäre auf der neuen Station zu schaffen.

Die Hennigsdorfer Akutstation mit Soteria-Elementen gliedert sich in einen durchgehend offenen Stationsbereich für bis zu 15 Patienten und einen kleineren, variablen und fakultativ geschlossenen Stationsbereich für sechs bis elf Patienten.

In der offenen Behandlungseinheit begegnen sich die Patienten und die Mitarbeiter auf Augenhöhe im Rahmen einer therapeutischen Lebensgemeinschaft auf Zeit und gestalten diese gemeinsam. Die milieutherapeutischen Angebote dienen der Wiederanknüpfung an den normalen Alltag und stellen den Bezug zur Realität her. Sie stärken die gesunden Anteile, geben Halt und Orientierung. Ärzte, Psychologen, Pflegekräfte, Musik-, Ergo-, Kunst- und Physiotherapeuten sowie eine Sozialarbeiterin stehen den Patienten im Sinne von Milieutherapeuten zur Seite und begleiten sie aktiv. In der Arbeit wird das multiprofessionelle Team regelmäßig von einem Fall- und Team-Supervisor unterstützt.

Oberhavel Kliniken GmbH

Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité - Universitätsmedizin Berlin - Campus Benjamin Franklin

Klinik Oranienburg und Klinik Hennigsdorf



Klinik Oranienburg · Robert-Koch-Straße 2-12 · 16515 Oranienburg
Abteilung: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon : (0 33 01) 66 –1133
Telefax : (0 33 01) 66 –1124
Unser Zeichen:
Datum : 22.11.2018

Die variable, fakultativ geschlossene Behandlungseinheit ist für Menschen eingerichtet worden, bei denen es im Zuge psychischer Erkrankungen zu Symptomkonstellationen kommt, die vorübergehend einen besonderen Schutz notwendig machen.

In diesen Fällen benötigen Betroffene manchmal kurzfristig sowohl in struktureller als auch in personell-therapeutischer Hinsicht einen geschützten Rahmen mit engmaschigerer Begleitung. Auch hier ist die Milieuthérapie zentraler Behandlungsansatz. Die neue Station ist baulich so konzipiert, dass fließende Übergänge jederzeit möglich sind.

Fester Bestandteil des Stationskonzeptes ist die der stationären Behandlung folgende ambulante Weiterbehandlung. Dazu gehört einerseits die Arbeit mit den Angehörigen (regelmäßige Gespräche, Angehörigengruppen, Triadlog) und andererseits die Vernetzung mit den Komplementäreinrichtungen (Institutsambulanz, Wohneinrichtungen, Werkstätten, Sozialpsychiatrischer Dienst).

Das Behandlungsteam der neuen Akutstation hat sich zum Ziel gesetzt, seine Patienten mit viel Engagement, Fachwissen und Erfahrung durch diese schwierige Phase ihres Lebens zu begleiten.

Kontakt für weitere Informationen:

Heike Wittstock
Pressesprecherin

Oberhavel Kliniken GmbH
Robert-Koch-Str. 2-12
16515 Oranienburg

Tel.: 03301/66-1133
E-Mail: wittstock@oberhavel-kliniken.de
www.oberhavel-kliniken.de

Priv.-Doz. Dr. med. Maria Jockers-Scherübl
Chefärztin der Abt. Psychiatrie und Psychotherapie

Adrian Kraschewski
Oberarzt der Abt. Psychiatrie und Psychotherapie

Oberhavel Kliniken GmbH
Klinik Hennigsdorf
Marwitzer Straße 91
16761 Hennigsdorf

Tel.: 03302 545-4211
E-Mail: psychiatrie@oberhavel-kliniken.de
www.oberhavel-kliniken.de